

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

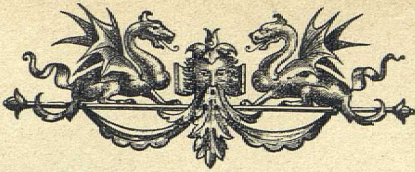
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

ZEITSCHRIFT FÜR BAUWESEN.

Redaction und Administration: **LINZ, Harrachstrasse 22.** — Herausgeber und Verleger: **Eduard Kornhoffer.**

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:
für die Provinz { ganzjährig mit fl. 10. — für { ganzjährig mit . fl. 8
 { halbjährig 5. — { halbjährig 4
 { vierteljährig 2.50 { vierteljährig 2

Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Harrachstrasse 22, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Die im Bau begriffene Donaubrücke bei Linz. — Die Raphael Donner'sche Johannes-Statue in Linz. — Maurerarbeiten bei Frostwetter. — Anwendung des Asphalts im Baufache. — Technische Neuigkeiten. — Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Local-Baunotizen. — Bannnachrichten aus der Provinz. — Offene Stellen. — Angesuchte Baulizenzen in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug. — Briefkasten. — Avis. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Anzeigen.

Allen geehrten Gönnern und Freunden unseres Blattes wünschen wir viel Glück im Jahre 1898.

Die Redaction und Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“.

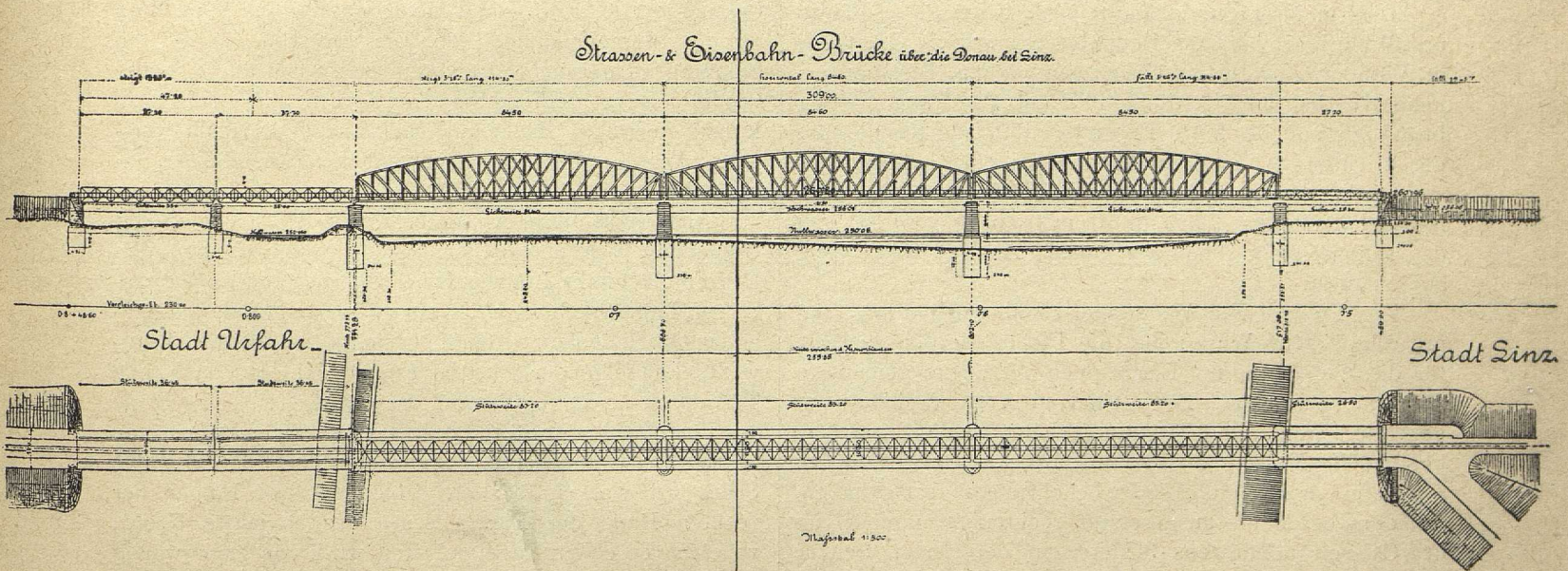
Die im Bau begriffene neue Donaubrücke bei Linz für den kombinierten Eisenbahn- und Strassenverkehr.

(Siehe untenstehende Abbildung.)
Technischer Originalbericht.

Diese auf Staatskosten und unter Beanspruchung sehr bedeutender Beiträge der Interessenten zu erbauende neue Donaubrücke bildet ein Glied der Verbindungsbahn Linz-Urfahr, welche die directe Verbindung des Staatsbahnhofes Linz, beziehungsweise der Staatsbahnlinien am

rechten Donauufer mit dem am linken Ufer der Donau befindlichen Bahnhof Urfahr der Mühlkreisbahn herstellt. Die Verbindungsbahn Linz-Urfahr zweigt bei Kilometer 3.244 gegenüber dem im Bau begriffenen Schlachthofe der Stadt Linz aus dem bereits bestehenden vom Staatsbahnhofe Linz zum Umschlagplatz am rechten Donauufer führenden Umschlaggeleise ab; dieses bildet daher von der Ausmündung aus dem Staatsbahnhof Linz bis Kilometer 3.244 die Fortsetzung und Ergänzung der Verbindungsbahn Linz-Urfahr. Da nun die neu zu erbauende Strecke der Verbindungsbahn Linz-Urfahr von der Ab-

Strassen- & Eisenbahn-Brücke über die Donau bei Linz.



zweigung aus dem Umschlagplatzgeleise 2.091 Kilometer, die mitbenützte Geleisestrecke zum Umschlagplatze 3.244 Kilometer beträgt, stellt sich die Gesamtlänge vom Staatsbahnhof Linz bis zur Einmündung in den Bahnhof Urfahr der Mühlkreisbahn auf 5.335 Kilometer. Zwischen Kilometer 0.2/0.3 der Verbindungsbahn Linz-Urfahr ist ein Verbindungsgeleise mit dem künftigen Winterhafen in Aussicht genommen, und vom Winterhafen wird ausserdem am rechten Stromufer zwischen

dem rechten Trennungspfeiler und dem Widerlager unter der Donaubrücke eine doppelgeleisige Bahnverbindung beabsichtigt, welche in den Umschlagplatzbahnhof einmünden soll. Von der Ecke der Tabakfabrik ist eine für den Wagenverkehr bestimmte Auffahrtsrampe mit 7 Meter Fahrbahn- und 3 Meter Gehwegbreite projectiert, welche beim rechtsseitigen Brückenkopf der Donaubrücke in die 5.5 Meter breite Strassenfahrbahn auf der Brücke einmündet.